



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte und Beschreibung der beiden katholischen Pfarreien in Warburg**

Die Neustädter Pfarrei

**Hagemann, Ludwig**

**Paderborn, 1903**

Vorwort.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-13788**

## Vorwort.

Mehr als bisher wird heute das Interesse für das Alte und Vergangene überall geweckt und gepflegt. Besonders ist das Interesse für die Geschichte der engern Heimat in unsern Tagen bei vielen neu belebt, bei andern in hohem Maße gewachsen. Dem Wunsche und dem Bedürfnisse, die Vergangenheit der engern Heimat kennen zu lernen, soll auch dieses in seinem ersten Teile vorliegende Büchlein dienen, freilich in ganz bescheidenem Maße. Es wird in kurzen Zügen den jetzt Lebenden die ruhmreiche katholische Vergangenheit der beiden hiesigen kath. Pfarreien vor Augen führen; es will zugleich die gegenwärtigen Verhältnisse und Zustände vor Vergessenheit bewahren und sie den spätern Geschlechtern überliefern. Insbesondere werden die nachfolgenden kurzen Darstellungen zeigen, daß in Warburg seit vielen Jahrhunderten kirchliches Leben pulsiert, Opferwilligkeit geherrscht und die christliche Charitas die schönsten Blüten getrieben hat.

Das Büchlein will, wie eben schon angedeutet, nicht nur eine kurze Geschichte der Vergangenheit, sondern auch eine kurze Beschreibung der gegenwärtigen Verhältnisse der Pfarrei bieten, weshalb auch die neuern Ereignisse an passender Stelle berührt sind.

Die vorliegende erste Hälfte des Büchleins bietet nur eine kurze Geschichte und Beschreibung der Neustädter Pfarrei; die Geschichte der Altstädter Pfarrei hoffe ich bald folgen lassen zu können.

Die Quellen, aus denen die nachstehenden Mitteilungen geschöpft wurden, sind zunächst das Neustädter Pfarrarchiv, das ziemlich reiches Material bietet. Noch mehr wurde das städtische Archiv benutzt. Die Stadt Warburg besitzt ein überaus reichhaltiges Archiv, wiewohl eine Reihe von Urkunden, die nach alten Reper-  
torien vor etwa achtzig Jahren noch vorhanden waren, fehlt.

minder wichtige und ausführliche Nachrichten, als die Urkunden, bieten die von J. P. Rosenmeyer mit großer Mühe gemachten Auszüge aus den städtischen Registern, Kammerei-Rechnungen und Protokollbüchern, die sich über die Jahre von 1507—1723 erstrecken. Die beste und am meisten benutzte Quelle aber waren handschriftliche Aufzeichnungen, die sich im Altstädter Pfarrarchiv oder im Privatbesitze des Verfassers befinden. Diese Aufzeichnungen sind allerdings nicht geordnet; sie finden sich vielmehr auf zahllosen Blättern und Blättchen ordnungslos und zerstreut vor. Wo in dem Büchlein keine näheren Angaben gemacht sind, sind die Mitteilungen der letzten Quelle entnommen.

Bei der Lectüre des Büchleins wolle man eins nicht übersehen: Es will keine Geschichte der Stadt, sondern nur eine kurze Geschichte der Pfarrei bieten. Es ist deshalb mit Absicht alles weggelassen, was sich nur auf die Stadtgeschichte bezieht.

Möge das Schriftchen die Liebe und Anhänglichkeit an die Heimat und besonders an die Heimatkirche nähren! Möge es auch die Bürger Warburgs anregen, durch treues Bekenntniß des katholischen Glaubens zu zeigen, daß sie der Väter und der ruhmreichen katholischen Vergangenheit ihrer Stadt wert sind!

Wo in dem Büchlein Ungenauigkeiten oder Lücken bemerkt werden, wolle der geneigte Leser sie gütigst entschuldigen. Für jede Belehrung ist der Verfasser dankbar.

